

>> Wappen von Hamburg <<

(1965)

Die >> **Wappen von Hamburg** << von 1965 war das dritte und vorerst letzte der Bäderschiffe der HADAG Seetouristik und Fährdienst AG, später Förde Reederei Seetouristik GmbH & Co KG, mit diesem Namen. Sie wurde für den Helgoland-Fährbetrieb gebaut, war das größte deutsche Seebäderschiff und wurde Ende November 2010 nach Esbjerg (Dänemark) zur Smedegaarden-Werft zur Verschrottung geschleppt.

Technische Daten und Ausstattung

Die >> **Wappen von Hamburg** << wurde bei den Howaldtswerken Hamburg gebaut. Das Schiff hatte eine Länge von 109,6 Metern und eine Breite von 15,0 Metern. Es bot auf fünf Decks mit zehn Salons Platz für 1.800 Passagiere. Mit 10.160 PS Leistung aus zwei MAN-Diesel-Motoren erreichte es eine Geschwindigkeit von 22 Knoten (ca. 40 km/h). Die vorhandenen 4 Antischaukel-Stabilisatoren, sorgten für eine ruhige Fahrt. Sie wurde mit dem blauen Band der Helgolandflotte ausgezeichnet.

Das Schiff verfügte neben zwei Restaurants über eine Diskothek, Cafés und – für ein Seebäderschiff auf dieser Route einmalig – über Zwei- und Dreibettkabinen, die von den Gästen gebucht werden konnten.

Geschichte

Der Stapellauf fand am 16. Februar 1965 statt. Das Schiff ersetzte das zweite **Wappen von Hamburg** die seit 1962 die Hamburg-Helgoland Strecke gefahren war, ab 1966 dann als **Alte Liebe** die Strecke Bremerhaven-Helgoland 20 Jahre lang diente.

Ursprünglich war geplant, dass die neuen **Wappen von Hamburg** im Sommer den Helgolanddienst fahren und im Winterhalbjahr als exklusives Kreuzfahrtschiff für maximal 212 Gäste in wärmeren Regionen eingesetzt werden sollte. Dieses Konzept ging jedoch nicht auf, so dass sie nur in der ersten Saison von Oktober 1965 bis Mai 1966 unter dem Namen **Lucaya** in der Karibik kreuzte und ab der Sommersaison 1966 vierzig Jahre ausschließlich im Seebäderdienst fuhr.

Bis 1982 wurde sie auf der Route Hamburg-Cuxhaven-Helgoland und, außer an Wochenenden, ab 1983 nur noch auf der kürzeren Route Cuxhaven-Helgoland eingesetzt.

Der Komfort sorgte dafür, dass das Schiff in den 1960er und 1970er Jahren zumeist ausgebucht und somit wirtschaftlich erfolgreich war. Erst in den 1990er Jahren ging die Auslastung kontinuierlich zurück.

Die letzte Fahrt von Cuxhaven nach Helgoland fand am 30. September 2006 statt. Im Dezember 2006 kündigte die Förde Reederei Seetouristik (FRS) an, das Schiff außer Dienst zu stellen und durch die vom Cuxhavener Reeder Cassen Eils gecharterte *Atlantis* zu ersetzen. Nach Angaben von FRS stünden die Kosten für den Betrieb und Instandhaltung nicht im Verhältnis zur schwachen Auslastung des einstigen Flaggschiffes der Helgoländer Seebäderflotte.

Am 31. Mai 2007 hatte die FRS die **Wappen von Hamburg** an die Mercator Shipping Corporation auf den Britischen Jungferninseln verkauft und übergeben. Noch im Neuen Fischereihafen von Cuxhaven wurde der Schriftzug **Wappen von Hamburg** durch **Mercator II** ersetzt. Am 15. Juni 2007 wurde das Schiff, das bis dahin in Cuxhaven aufgelegt war, mit einer Abschiedsfahrt um Helgoland herum nach Bremerhaven überführt.

Im Fischereihafen von Bremerhaven sollte das Schiff im Sommer 2009 zu einem exklusiven Kreuzfahrtschiff für maximal 36 Gäste umgebaut werden. Einsatzgebiete sollten das Mittelmeer und die Karibik werden. Doch der Besitzer, die Mercator Shipping Corporation, hatte sehr bald alles stehen

und liegen lassen und sich aus dem Umbauprojekt zurückgezogen. Ende Dezember 2008 wurde das Projekt ***Mercator II*** für endgültig gescheitert erklärt und die Arbeiten an dem Schiff wurden eingestellt. Im Zuge des Umbaus wurde es weitgehend ausgeschlachtet und mit nahezu komplett demontierten Aufbauten lag nun das ehemalige Flaggschiff der Helgolandflotte bis November 2010 im Fischereihafen von Bremerhaven. Das herrenlose Schiff gammelte monatelang vor sich hin und entwickelte sich zu einer Gefahr für die Umwelt.

Am 26.11.2010 zog ein Schlepper den knapp 110 Meter langen antriebslosen Stahlrumpf in die dänische Hafenstadt Esbjerg zur Smedegaarden-Werft. Damit machte die „**Wappen von Hamburg**“ (*Mercator II*) oder das, was von dem Helgoland-Schiff als kläglicher Rest übrigblieb, ihre letzte Reise nach Dänemark wo es von November 2010 bis Januar 2011 verschrottet wurde. Am 26. Januar um 16:00 Uhr wurden die Abwrackarbeiten für abgeschlossen erklärt.

Der Fahrstand von der Schiffsbrücke der **Wappen von Hamburg** ist im Deutschen Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven ausgestellt. Er soll dort dauerhaft für die Nachwelt erhalten werden. Auch das Horn der **Wappen von Hamburg** ist noch erhalten und dient auf der Nordseeinsel Helgoland als Begrüßung für ankommende Schiffe. Einer der Verstell-Propeller liegt im Vorgarten der Hauptverwaltung der Förde Reederei Seetouristik in Flensburg. Hier erinnert eine Gedenktafel an das ehemalige Flaggschiff der Reederei.

**>> Wappen von Hamburg <<
(1965)**

Reste des ehemaligen Flaggschiffes der Helgolandflotte



Bugansicht mit Hamburger Wappen

